

E-Payment-Lösungen für öffentliche Verwaltungen

Schnell, einfach und sicher bezahlen
mit GiroCheckout, GiroCode
und der Payment Page



Inhalt

E-Government braucht E-Payment	3
Bedeutung von E-Payment für die öffentliche Verwaltung	3
Herausforderung: Integration von E-Payment-Lösungen	4
E-Payment-Lösungen für öffentliche Verwaltungen	4
GiroCheckout	4
GiroCode und Payment Page	5
Für wen eignen sich die E-Payment-Lösungen?	5
E-Payment-Integration in drei Schritten	6
Fazit	7

E-Government braucht E-Payment

Die öffentliche Verwaltung befindet sich im Umbruch: Sie steht vor der Aufgabe, digitale Services weiter auszubauen und ihren Bürger:innen einen nutzer:innenfreundlichen Online-Zugang zu ihren Dienstleistungen zu bieten. Städte und Kommunen entwickeln Bürger:innenportale und innovative Wege, die Bearbeitung von Verwaltungsanliegen für Bürger:innen so schnell einfach und bequem wie möglich zu machen. Die **Herausforderung besteht dabei darin, Services ganzheitlich zu digitalisieren**. Das betrifft:

- die kommunalen Dienste selbst und
- die Vernetzung unterschiedlicher Abteilungen in der öffentlichen Verwaltung

Eine ganzheitliche Digitalisierung der kommunalen Services beinhaltet aber nicht nur deren Zugang, sondern auch das Bezahlen.

Mit der Einführung des E-Government Gesetzes (EGovG) verpflichtete die Bundesregierung in §4 EGovG öffentliche Verwaltungen, mindestens ein übliches und sicheres, elektronisches Zahlungsverfahren anzubieten. Dazu gehören beispielsweise klassisch Kartenzahlungen oder Überweisungen. Aber: E-Government benötigt heute mehr, als nur elektronische Zahlungsverfahren.

Bedeutung von E-Payment für die öffentliche Verwaltung

Durch das Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (Onlinezugangsgesetz; OZG) werden Bund, Länder und Kommunen dazu verpflichtet, bis Ende 2022 ihre Verwaltungsleistungen über Onlineportale digital anzubieten. Das betrifft etwa 11.000

Kommunen sowie 575 Verwaltungsleistungen auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene, die digitalisiert werden müssen. Betroffen sind beispielsweise Bußgeldstellen, Universitäten, Unikliniken, aber auch der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV).

Ein **Onlinezugang ist ohne digitale Bezahlungsmöglichkeit allerdings nicht nutzer:innenfreundlich**. Darüber hinaus bietet er auch der öffentlichen Verwaltung erst dann eine nachhaltige Verwaltungsentlastung, wenn Anliegen und deren Bezahlung gleichermaßen digital ab-

gewickelt werden können. Daher bietet heute rund jede zweite Kommune ihren Bürger:innen die Möglichkeit, über E-Payment zu bezahlen – mit steigender Tendenz. **E-Payment ist ein wichtiger Eckpfeiler für das E-Government.**

Definition „E-Payment“

Unter dem Begriff E-Payment werden alle Möglichkeiten der Zahlungsabwicklung über das Internet zusammengefasst. Zu den bekanntesten E-Payment-Zahlungsmethoden gehören etwa: giropay, Kreditkarten oder der Rechnungskauf. Mittlerweile sind aber auch Digital Wallets wie Google Pay und Apple Pay oder PayPal wichtige E-Payment-Lösungen.

„E-Payment ist ein wichtiger Eckpfeiler für das E-Government.“

Herausforderung: Integration von E-Payment-Lösungen

Damit die Digitalisierung von Verwaltungsservices ganzheitlich gelingen kann, braucht es also nicht nur den digitalen Dienst, sondern auch schnelle, einfache und sichere Online-Bezahlverfahren. Die Herausforderung liegt dabei in der Integration von E-Payment-Lösungen. **Es muss eine IT-Infrastruktur geschaffen werden, die die Anbindung, aber auch die Abbinde verschiedener Online-Bezahlverfahren so leicht wie möglich macht.**

Einfach integrierbare E-Payment-Lösungen ermöglichen es öffentlichen Verwaltungen, schnell auf die Bedürfnisse ihrer Bürger:innen einzugehen. Sie können Zahlungsverfahren flexibel anpassen und so ihren Bürger:innen eine stetig gute Nutzer:innenerfahrung bieten. **E-Payment-Lösungen sollten zudem leicht für Bürger:innen zu bedienen sein und geltenden Sicherheitsstandards entsprechen.**



E-Payment-Lösungen für öffentliche Verwaltungen

Die S-Public Services GmbH bietet als Kompetenz-Zentrum für E-Government und Teil der Sparkassen-Finanzgruppe auf die Bedürfnisse der öffentlichen Verwaltung zugeschnittene E-Payment-Lösungen. Sie erfüllen die Anforderungen an eine einfache Integration, nutzer:innenfreundliche Bedienung und hohe Sicherheitsstandards. **Die E-Payment-Lösungen der S-Public Services erhielten den eGovernment Computing Award in Gold.**

GiroCheckout: Integrierte Multi-Bezahlösung

Was ist GiroCheckout?

GiroCheckout ist die integrierte Multi-Bezahlösung der S-Public Services für bürger:innen-nahe Online-Services. Mit GiroCheckout haben öffentliche Verwaltungen die Möglichkeit, kostengünstig, einfach und schnell verschiedene Zahlungsverfahren über eine webbasierte Plattform Bürger:innen zur Verfügung zu stellen.

Zu den angebotenen Zahlungsverfahren zählen unter anderem:



Das Angebot an Zahlungsverfahren wird von der S-Public Services stetig erweitert. So können Kommunen ihren Bürger:innen jederzeit moderne, digitale Bezahlmöglichkeiten bieten.

giropay ist ein digitales Zahlungsverfahren, das gemeinsam von deutschen Banken und Sparkassen angeboten wird und damit nicht zuletzt höchste Datensicherheit bietet. Das ehemalige paydirekt und giropay wurde unter der gemeinsamen Marke giropay gebündelt und weitergeführt.

Die **Abwicklung der Zahlungen über GiroCheckout erfolgt in sicheren Rechenzentren mit Zertifizierung nach ISO 27001**. Kreditkartenzahlungen erfolgen zudem PCI-konform. GiroCheckout ist PCI-zertifiziert, sodass öffentliche Verwaltungen bei der Nutzung kein eigenes Zertifikat beantragen oder pflegen brauchen. Bei Kreditkartenzahlungen sind zusätzlich zur Betrugsprävention die Verfahren „MasterCard ID Check“ bzw. „Verified by VISA“ im Einsatz.

Vorteile von GiroCheckout

Mit GiroCheckout erhalten öffentliche Verwaltungen eine flexible E-Payment-Lösung mit vielen Vorteilen:

- **Einfache Integration** aller gängigen Zahlungsverfahren und stetige Erweiterung des möglichen Zahlungsmix über eine zentrale Plattform
- **Attraktive Konditionen** durch Rahmenverträge mit bestehenden Zahlungspartnern der S-Public Services
- **Kompatibilität** mit den bestehenden Systemen in kommunalen Rechenzentren
- **Höchste IT-Sicherheit** und Zertifizierung nach ISO/IEC 27001 sowie PCI-DSS
- **DGSVO-Konformität** und Datenhaltung in deutschen Rechenzentren
- **Geringerer Verwaltungsaufwand:** Automatische Zuordnung von Buchungen und Vereinfachung der Buchhaltung durch separate Abrechnung der Transaktionskosten
- **Gutschriften** erfolgen je nach Bezahlverfahren innerhalb von 1-7 Bankarbeitstagen

GiroCode und Payment Page

Was sind GiroCode und Payment Page?

Der **GiroCode ist ein zusätzlicher Service zu den Online-Bezahlverfahren**. Dabei handelt es sich um einen **QR-Code für Gebührenbescheide und Rechnungen**, der alle nötigen Überweisungsdaten enthält. Mit dem GiroCode bieten öffentliche Verwaltungen ihren Bürger:innen einen additiven Service, um Verwaltungsanliegen digital bezahlen zu können – etwa, wenn Rechnungen und Gebührenbescheide ebenso digital versendet werden. Der GiroCode wird klassischerweise aus Banking-Apps heraus von Bürger:innen angesteuert.

Die **Payment Page stellt den schnellen, sicheren und einfachen Zugang zu verschiedenen Bezahlverfahren im Bürger:innenportal her**. Sie ermöglicht eine einfache Anbindung an die Multi-Bezahlösung GiroCheckout. Das Besondere an der Payment Page: Sie kann nicht nur in Verbindung mit Bürger:innenportalen genutzt werden, sondern ist beispielsweise **auch aus E-Mails heraus erreichbar**. Versenden öffentliche Verwaltungen etwa Rechnungen per Mail, können Bürger:innen direkt durch einen Klick in der Mail zum Bezahlverfahren gelangen.

Für wen eignen sich die E-Payment-Lösungen?

E-Payment ist und bleibt der Eckpfeiler einer ganzheitlichen Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung. Das Online-Bezahlen gehört zu einem funktionierenden und bürgerinnen:nahen E-Government dazu.

Grundsätzlich eignen sich damit die E-Payment-Lösungen der S-Public Services (GiroCheckout, GiroCode, Payment Page) für jede Behörde, Kommune oder öffentliche Einrichtung, die Gebührenbescheide oder Rechnungen ausstellt.

Aber auch rein im Hinblick auf die Nutzer:innenfreundlichkeit sind die E-Payment-Lösungen ein wichtiger Schritt für eine digitale Verwaltung. Egal, ob An- und Abmeldung von Kraftfahrzeugen, Urkundenanforderungen oder das Beantragen und Bezahlen von Parkausweisen – alle Vorgänge können einheitlich digital durchgeführt und bezahlt werden.

” **Der GiroCode ist ein zusätzlicher Service zu den Online-Bezahlverfahren.**

E-Payment-Integration in drei Schritten

GiroCheckout ist leicht zu integrieren. In nur drei Schritten können öffentliche Verwaltungen GiroCheckout für ihre Services freischalten:

Schritt 1: Händlerantrag

Die benötigten Händleranträge erhalten öffentliche Verwaltungen bei den Sparkassen und Landesbanken. Ist der Antrag unterzeichnet und wurde von der zuständigen Sparkasse bzw. Landesbank gegengezeichnet, wird dieser an die S-Public Services weitergeleitet. Zusammen mit dem Händlerantrag wird die Teilnahme- und Entgeltvereinbarung mit individuellen Konditionen zur Verfügung gestellt.

Schritt 2: Technische Anbindung

Das Bezahlssystem wird in die bestehenden Portale der öffentlichen Verwaltung integriert. S-Public Services führt die technische Umsetzung dabei zusammen mit beteiligten Rechenzentren sowie IT-Abteilungen durch. Der Einsatz zusätzlicher IT-Dienstleister entfällt.

Schritt 3: Freischaltung

Nachdem GiroCheckout eingerichtet und die benötigten API- sowie Secret Keys generiert wurden, leitet die öffentliche Verwaltung diese Information an die S-Public Services weiter. Das neue Bezahlverfahren wird in Zusammenarbeit mit dem zuständigen kommunalen Rechenzentrum aktiviert. Mit Abschluss einer Test-Transaktion steht das Bezahlverfahren dann allen Bürger:innen zur Verfügung.



Fazit

Über 50 Prozent der öffentlichen Transaktionen wurden laut eGovernment Monitor 2020 bereits über E-Payment-Lösungen abgewickelt. Am weitesten verbreitet ist dabei das Zahlungsverfahren giropay, das [gemäß ibi Research](#) mittlerweile von 82 Prozent der Kommunen angeboten wird. giropay und andere beliebte Zahlungsverfahren lassen sich einfach, schnell und sicher über die Multi-Bezahlösung GiroCheckout in öffentlichen Verwaltungen integrieren. Nicht umsonst ist die E-Payment-Lösung der S-Public Services bereits bei mehr als 2.500 Kommunen und öffentlichen Einrichtungen im Einsatz. E-Payment spielt eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung des E-Government und braucht daher Lösungen, die auf die Bedürfnisse des öffentlichen Sektors und die Wünsche der Bürger:innen zugeschnitten sind. Mit GiroCheckout, GiroCode und der Payment Page bietet S-Public Services genau das – für eine starke, digitale Verwaltung der Zukunft.

Sie haben noch Fragen oder möchten mehr über GiroCheckout erfahren? Gerne beraten wir Sie. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an vertrieb@s-publicservices.de oder rufen Sie uns an unter Tel. +49 (0)7554 97090-0.

Die S-Public Services ist das Kompetenz-Center für E-Government der Sparkassen-Finanzgruppe. Mit hochspezialisierten Plug'n'Play-Lösungen rund um Payment-Services helfen wir zusammen mit den Sparkassen vor Ort kommunalen Dienstleistern wie auch Unternehmen der öffentlichen Hand bei der digitalen Transformation:

**partnerschaftlich,
fokussiert,
wegbereitend und sicher.**

Kontakt

S-Public Services GmbH
Am Wallgraben 115
70565 Stuttgart
Telefon: +49 711 782 1900 0
marketing@s-publicservices.de
www.s-publicservices.de